

(dbv) ist Teil des Rettungs- und Zukunftsprogramms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Es soll einen Beitrag dazu leisten, die Folgen der Corona-Pandemie für Bibliotheken und Archive zu mildern. 10 Millionen Euro stehen dafür bereit. Aktuell hat der dbv bereits über 550 Anträge erhalten mit einer beantragten Gesamtfördersumme von über 21 Millionen Euro. Daher musste ein Antragsstopp verfügt werden. Der dbv hat der BKM diesen hohen Bedarf kommuniziert und wird sich für eine Aufstockung der Mittel einsetzen. Die ersten Bewilligungen wurden am 14. Dezember 2020 verschickt.

Aufruf zur Mitarbeit an Wikipedia

Berlin. Die internationale Kampagne #1Lib1Ref (1 Librarian, 1 Reference) ist zum sechsten Mal am 15. Januar gestartet. Jedes Jahr nehmen Bibliothekarinnen und Bibliothekare auf der ganzen Welt an der Kampagne teil und ergänzen fehlende Belege in Wikipedia-Artikeln durch Literaturangaben und Einzelnachweise. Im Aufruf von Wikimedia Deutschland heißt es: »Bibliothekarinnen und Bibliothekare gehören zu den wichtigsten Verwaltern des verfügbaren Wissens auf der Welt. Ihr Alltag ist es, mit hoher fachlicher Expertise, den Zugang zu Wissen zu erleichtern und Quellen kompetent zu bewerten. Das macht Bibliothekarinnen und Bibliothekare zu den engsten Verbündeten von Wikimedia.« Weitere Infos gibt es unter: <https://blog.wikimedia.de/2020/12/07/1-bibliothekarin-1-referenz-mehr-wikipedia/>

Förderprogramm Fachinformationsdienste

Bonn. Das DFG-Programm »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« (FID) fördert den Aufbau forschungsunterstützender Informationsinfrastrukturen. Der Fokus der Maßnahmen soll dabei künftig stärker auf der Verbreitung fachspezifischer Informationsangebote, dem Austausch mit der

Langjährige BuB-Herausgeberin und Direktorin der Stadtbibliothek Hannover, Carola Schelle-Wolff, im Ruhestand



Die Direktorin der Stadtbibliothek Hannover, Carola Schelle-Wolff (Foto: privat), ist zum Ende des vergangenen Jahres in Ruhestand gegangen. In Hannover war sie seit 2004 tätig, zugleich auch als Leiterin des Fachbereichs Kultur der Landeshauptstadt. Davor war sie von 1995 bis 2003 Direktorin der Stadtbibliothek Freiburg im Breisgau.

Ihr Studium zur Bibliothekarin (ÖB) erfolgte 1975 bis 1978 an der FU Berlin.

Nach beruflichen Stationen in Berlin und Essen hat sie von 1980 bis 1985 parallel zur Berufstätigkeit in der Stadtbibliothek Hannover an der Universität Hannover Germanistik und Geschichte studiert und 1994 promoviert.

Den Leserinnen und Lesern von BuB ist Carola Schelle-Wolff aber vor allem als langjährige Mitherausgeberin dieser Fachzeitschrift bekannt. Von 1998 bis 2018, also ganze 20 Jahre lang, bestimmte sie zusammen mit wechselnden Herausgeber-Kolleginnen und -Kollegen sowie der hauptamtlichen Redaktion Inhalt und Ausrichtung von BuB. Darüber hinaus veröffentlichte sie selbst zahlreiche Fachartikel aus ganz unterschiedlichen bibliothekarischen Bereichen.

Zwischen 1998 und 2005 gehörte Schelle-Wolff außerdem dem Bundesvorstand des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) an, und von 2006 bis 2011 war sie als Vertreterin der Sektion 1 im Vorstand des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und in verschiedenen Steuerungsgruppen (zum Beispiel BIX, DBS) tätig.

red

jeweiligen wissenschaftlichen Community, einer stärkeren Einbindung relevanter Open Access Publikationen sowie der umfassenden und langfristigen Zugänglichkeit von Fachinformationen liegen. Außerdem strebt die DFG die Entwicklung einer übergreifenden und vernetzten FID-Gesamtstruktur an. Weitere Informationen unter: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_94/

Lieblingsbücher an ALA melden

Chicago (USA). Der Blog www.ilovelibraries.org der American Library Association lädt Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der ganzen Welt ein, ihre Lieblingsbücher aus ihren Heimatländern mit anderen zu teilen. Es kann ein Buch sein, das im Heimatland spielt oder das von einem heimischen Autor geschrieben wurde. Belletristik und Sachbücher sind gleichermaßen

willkommen. Die Antworten werden später in einem Artikel über internationale Literatur auf dem Blog veröffentlicht. Weitere Informationen gibt es unter: <https://airtable.com/shrqZlIlgQMYQNBjd>

Zwei aktuelle IFLA-Preise ausgeschrieben

Den Haag (Niederlande). Gleich zwei IFLA-Preise sind derzeit ausgeschrieben: Die IFLA-Sektion ENSULIB (Environment, Sustainability & Libraries) lobt zum sechsten Mal den Green Library Award aus. Einreichungen von Projekten, die sich mit der Nachhaltigkeit von Bibliotheken auseinandersetzen, sind bis zum 28. Februar möglich. Wer ein kreatives, innovatives Marketingprojekt oder eine entsprechende Kampagne in der Bibliothek durchgeführt hat, kann sich beim IFLA PressReader Marketing Award 2021 bewerben. Die ersten drei